



TEST

High-End-Kette

GRYPHON DIABLO 120	10 600 €
GRYPHON SCORPIO	8000 €
GRYPHON MOJO S	23 600 €



EINFACH SAGENHAFT





Der Namensgeber der Company ist ein Greif – konkret ein Tier der griechischen Mythologie, halb Löwe, halb Adler. Der Legende nach hütet er den dionysischen Pokal des unendlichen Reichtums.

Genau das passt auch auf den Auftrag der Elektronikkomponenten und der Lautsprecher – sie hüten die Wahrheit des unendlichen audiophilen Glücks. Wer den Greif zu besänftigen weiß, dringt zu den Schätzen vor. Gleich dreimal haben wir in diesem Test das Symbol versammelt: Ein Lautsprecher, ein Vollverstärker, ein CD-Player. Wird das Triple uns das unendliche audiophile Glück schenken?

Wo anfangen? Am besten mit der Schaltzentrale, dem neusten Greif im Bunde, dem Vollverstärker Diablo 120. Er ist der Nachfolger des legendären Attila, den HiFi Choice einmal „einen der allerfeinsten erhältlichen Vollverstärker“ nannte. Nun steht der Diablo 120 in dieser Tradition. Wer in die Daten schaut, muss über den Mut der Macher aus Dä-

**Im Zeichen eines Fabeltiers:
Gryphon baut einige der feinsten
High-End-Produkte in Dänemark.
Wir haben die spannendsten
davon über die Grenze geschafft.**

■ Von Andreas Günther

nemark staunen: Sie versprechen einen Frequenzgang von 0,1 bis 250 000 Hertz. Das ist sagenhaft.

Im Grundkonzept stehen wir vor zwei Monoblöcken, die sich einen Stromzugang und einen Lautstärkereger teilen. Die Signalwege sind extrem kurz, die Leiterbahnen besonders stark vergoldet. Die Basis aller Kraft arbeitet ein Holmgren-Ringkerntransformator auf. Er trägt vielleicht am stärksten zum Leistungsvermögen bei. Er ist für die Kanäle getrennt gewickelt worden und speist eine Kondensatorbank mit 60 000 uF pro Kanal. Was noch gefällt: Das Pärchen an Sanken-Endtransistoren, das garantiert,



VERSAMMELTE KRAFT: Brandneu tritt der Vollverstärker Diablo 120 an – seine Schaltung arbeitet ohne Gegenkopplung und stemmt bis zu 120 Watt an 8 Ohm.

AUDIO 06/17
EMPFEHLUNG
 FEINDYNAMIK

STECKBRIEF

GRYPHON DIABLO 120	
Vertrieb	TAD-Audiovertrieb GmbH Tel. 08052 9573273
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	10 600 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	48 x 17,5 x 42 cm
Gewicht	26,2 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	optional
Hochpegel Cinch/XLR	4/1
Digital-In (opt., Coax, USB)	optional
Tape-Out	1
Pre-Out Cinch/XLR	-/-
Kopfhörer	-
FUNKTIONEN	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	-
Besonderheiten	Modulsteckplatz

AUDIOGRAMM

AUDIO 06/2017

• fein- wie grobdyna-
 misch eine Wucht, ext-
 rem ruhig und souverän

Klang	135
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	übertreffend

AUDIO KLANGURTEIL 135 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG SEHR GUT

dass der Diablo 120 auch kritische Lautsprecher betreiben kann. Seinen Namen verdankt er seiner Leistung: Insgesamt stellt er 120 Watt an 8 Ohm zur Verfügung. Was überrascht: Die Schaltung arbeitet ohne Gegenkopplung, die Pegelregelung kann in 46 Stufen feinrastern.

Wem das alles nicht genug ist, der kann aufstocken. Im Rücken hat Gryphon einen Modulsteckplatz freigehal-

ten. Zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung: entweder den Platz nutzen für eine Phonovorstufe für MM- und MC-Tonabnehmer (plus 2000 Euro) oder einen Digital/Analogwandler andocken (plus 4000 Euro). Der erreicht sagenhafte Werte bis 32 Bit und 384 Kilohertz, DSD inklusive.

An der Quelle unseres Trios steht der CD-Player Scorpio, ein wuchtiger Vertreter seiner Art, fast ein Tresor. Seine Schublade besteht aus Vollmetall und fährt an massiven Stangen ein und aus. Das Laufwerk hat Gryphon beim Profibelieferer Stream Unlimited zugekauft. Was beim Blick ins Innere auffällt: Es gibt gleich vier Trafos, einer bedient den linken, ein anderer den rechten Kanal, einer ist für das Digitalboard abgestellt, ein weiterer für die Bedienung und Anzeige. Schöner und sinnvoller kann man die Aufgabenbereiche nicht trennen.

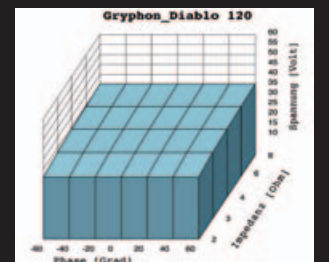
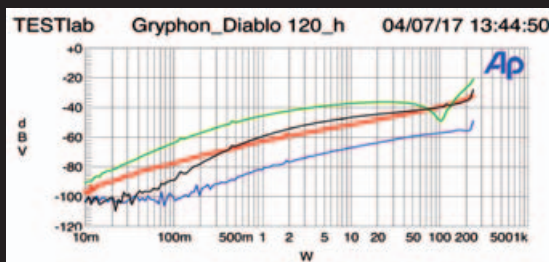
Im Herzen der Gesamtkonstruktion rackert ein Delta-Sigma-DA-Wandler von Asahi Kasei Microsystems. Das ist professioneller Stoff von einer der besten D/A-Wandler-Schmieden des Erdballs.



SCHLITZ IM RÜCKEN: Das Fach oberhalb der Cinch-Ports ist ein Steckplatz. Hier kann wahlweise ein Phono-Modul oder ein Digital/Analog-Wandler angedockt werden.

MESSLABOR: DIABLO 120

Die Klirrrgraphen steigen früh an, wobei die dritte Klirrharmische dominiert. Geradezu vorbildlich präsentiert sich der kaum abfallende Leistungswürfel – der Diablo 120 (**AUDIO-Kennzahl 71**) versorgt deshalb alle erdenklichen Lautsprecher optimal. Auch die Messwerte beeindruckten: Sinusleistung an 8 und 4 Ohm 137 bzw. 247 Watt, Musikleistung an 2 Ohm 2 x 476 W, dazu mit 103 dB/10V sehr rauscharm.



Gryphon nutzt ein Upsampling auf 32 Bit/192 Kilohertz, dahinter liegt eine Verstärkung im Class-A-Prinzip, die ebenfalls ohne Gegenkopplung auskommt.

Erst kürzlich hat Gryphon seinen legendären Lautsprecher Mojo in Mojo „S“ umgetauft. Auffällig und Erkennungszeichen sind die abgerundeten Seitenwangen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch die Klangbrechungen optimieren sollen. Das Gewicht ist heftig, das hat so gar nichts mit einem klassischen Zweiwegen-Lautsprecher zu tun. Das ist eher eine ausgewachsene Standbox nach einem speziellen Prinzip.

Eigentlich herrscht hier die klassische D'Appolito-Anordnung: Zwei Tiefmitteltöner umschließen einen Hochtöner und werden mit identischen Signalen bestückt. Gryphon jedoch verfeinert das Prinzip. So thront in der Mitte ein „Air Motion Transformer“ nach Oskar Heil, zugekauft bei Mundorf. Der zweite Zukauf stammt von Seas, zwei 6-Zoll-Chassis schwingen in der Tiefe. Auch das ist Feinkost, mit Membranen aus geschöpftem Papier. Auch die Weiche verfügt



DER FEINLESER: Im Herzen des massiven CD-Players Scorpio arbeitet ein Delta-Sigma-Wandler, der auf 32 Bit und 192 Kilohertz hochrechnet.

über den Duft des Edlen: Hier kombiniert Gryphon von Hand abgegliche Duell- und Graphitwiderstände mit verlustarmen Mundorf-Kondensatoren und Papier-Öl-Spulen von Jensen. Feineres Material lässt sich auf dem Weltmarkt schwerlich beschaffen. Dazu gibt es noch eine Überraschung auf der Rückseite: Der Hochtöner kann über Widerstände aus Papier und Silberdraht indivi-



KEINE FRAGE: Cinch-Ausgänge sucht der stolze Scorpio-Besitzer vergebens. Es geht nur über die beiden XLR-Ports hinaus.

STECKBRIEF

AUDIO 06/17
EMPFEHLUNG
AUFLÖSUNG

GRYPHON SCORPIO	
Vertrieb	TAD-Audiovertrieb GmbH
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	8000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	48 x 13, 5 x 41,5 cm
Gewicht	9,6 kg

AUSSTATTUNG

Zufallstitelwahl	•
Spielzeit Titel/CD/Programm	•/-/-
Restzeit Titel/CD/Programm	-/-/-
Wiederholung CD/Titel/A-B	•/•/-
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar/fixe	-/•
Ausgang Cinch/XLR	-/•
Digitalausgang Cinch/Optisch	-/-
Kopfhörerausgang/regelbar	-/-
Digitaleingang Cinch / Optisch/USB	-/-/-
USB-Host/iPod	-/-
Besonderheiten	-

AUDIOGRAMM

AUDIO 06/2017

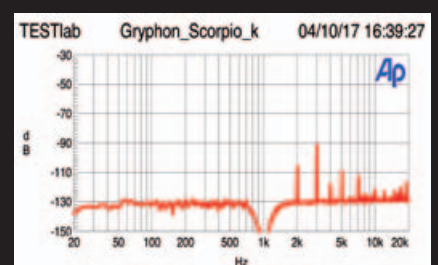
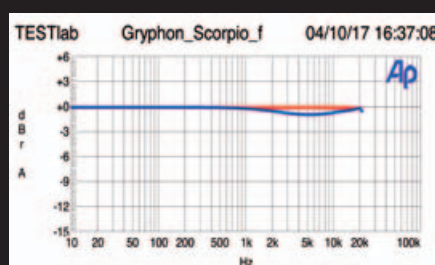
➔ wunderbar fein auflösend, hochinformativ und dynamisch

Klang Cinch/XLR	130
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 130 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

MESSLABOR: SCORPIO

Der CD-Spieler verfügt über einen Pre-Emphasis-Decoder, mit dem heute nicht mehr alle Player aufwarten (blauer Graph). Die XLR-Ausgänge mit niedrigem Ausgangswiderstand (45 Ohm) liefern einen normgerechten Pegel von 3,8 V bei Vollaussteuerung. Lob verdient außerdem der hohe Rauschabstand von 117 dB (A-bewertet). Zu kritisieren ist einzig der hohe Standby-Verbrauch von 5,3 Watt.





GLIMMSTÄBCHEN: Im Rücken der Mojo S prangt eine seltene Konstruktion. Über eine offene Weiche lassen sich die Dezibel des Hochtöners anpassen.

duell um einige Dezibel angepasst werden. Wenn etwas überrascht, dann ist es der Preis: 23 600 Euro für einen Zweiwegler sind schon eine stolze Summe. Dafür muss die Mojo S schon mittlere Wunder vollbringen.

Und sie vollbringt sie. Wir waren erstaunt, wie weit der Kompaktlautsprecher in den Basskeller hinabstieg. Das war einfach sagenhaft – knorrig, stark in den Konturen und ultrapräzise.

Wie klingt die Gesamtkombi? Erstaunlich ist der Mix von hoher Analyse und Spielfreude, das Trio spricht Intellekt wie Bauchgefühl gleichermaßen an.

Wir freuten uns über Feinheiten und einen starken Punch, die Abbildung gelang phänomenal gut. Da wäre etwa unsere Lieblings-CD unter den Liedermachern: Christian Kjellvander stimmt seine eigenen Songs an und begleitet sich auf der Gitarre. Weniger geht nicht. Und trotzdem ist dem Label Stockfisch eine audiophile Vorzeigepatte gelungen. Das klingt mit einer erstaunlichen Präsenz.

Vor allem die feindynamischen Informationen stellen jede Kette vor eine gewaltige Aufgabe. Die Gryphons nehmen es gelassen, hier stimmt jedes Detail. Da wäre die berühmte Kugelgestalt der angerissenen Saiten, dazu die Präsenz der Singstimme. Alles spielt sich deutlich vor der Lautsprecherachse ab.

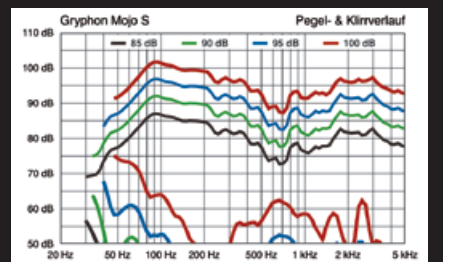
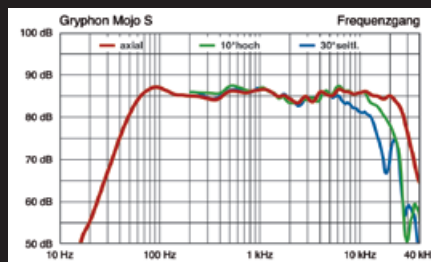
EIN KLANGLICHES FEST

Welche Komponente trägt den größten Anteil an diesem Erfolg? Schwierig. Der CD-Player bestimmt die Auflösung, der Amp über das Timing und die Lautsprecher über die Gesamtpräsenz. Versuchen wir es mit härterer Kost. Beispielsweise mit unserem Opern-Liebling. Die Decca-Tontechniker haben kürzlich die legendäre Turandot aus den 70er-Jahren neu abgemischt. Das Ergebnis klingt phänomenal. Es kommt ein regelrechter Brocken auf den CD-Player zu, die Dynamik ist exzessiv. Da donnert die Große Trommel und lässt die Erde erbeben. Da stimmt Luciano Pavarotti sein berühm-



MESSLABOR: MOJO S

Die Mojo S zählt dank ihres hohen Wirkungsgrads von 85 dB und einer **AUDIO-Kennzahl 60** trotz niedriger 3-Ohm-Nennimpedanz zur Riege verstärkerfreundlicher Lautsprecher. Ihr Frequenzgang verläuft ziemlich geradlinig, auch leicht oberhalb oder seitlich der Mittelachse. Mit 105 dB ist die Mojo absolut partytauglich, auch wenn sie mit 45 Hz unterer Grenzfrequenz nicht sehr tief in den Basskeller reicht.



tes „Nessun dorma“ an – und die Membranen flirren. Die Gryphon-Kette macht ein Fest daraus. Das war in unserem Test erstaunlich stimmig. Der Fokus auf die feindynamische Entwicklung besaß Weltklasseformat. Dazu kam die Präsenz der Singstimmen mit Korpus, Lunge und erstaunlichem Druck.

Würde die Kombi auch den feinen Streicherteppich auslegen können? Wir griffen zur Neueinspielung der Bruckner-Symphonien unter Daniel Barenboim. Insbesondere ein Lautsprecher muss das Gespür für die Klangfarben haben. Die Mojo S hatte es. Das war zum Greifen schön, plastisch, überlegen. Dieses Set würde jedes Tonstudio dieser Welt adeln. Wie raumgreifend die Streicher klangen, wie brachial die Blechbläser einstiegen, wie dezent die Holzbläser ihre Tupfer setzten – das alles war von ganz erstaunlicher Präsenz. Dieses Gefühl von „richtig“ lässt sich Gryphon zwar teuer bezahlen, doch hier ist wahrlich jeder Euro gut angelegt.

AUDIO
06/17
EMPFEHLUNG
ANALYSE

STECKBRIEF

	GRYPHON MOJO S
Vertrieb	TAD-Audiovertrieb GmbH Tel. 08052 9573273
www.	tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	23 600 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	42 x 122 x 47 cm
Gewicht	49 kg
Furnier/Folie/Lack	•/–/•
Farben	jede RAL-Farbe
Arbeitsprinzipien	2-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	D'Appolito-Prinzip

AUDIOGRAMM

AUDIO 06/2017

⊕ perfekt in der Feindynamik, ausladend in der Grobdynamik, viel Raumgefühl

⊖

Neutralität (2x)	105	
Detailtreue (2x)	105	
Ortbarkeit	105	
Räumlichkeit	104	
Feindynamik	106	
Maximalpegel	103	
Bassqualität	98	
Basstiefe	94	
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL **103 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**



FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Der Chef von Gryphon Audio Designs heißt Flemming E. Rasmussen. Ein echter Däne. Der offenbar keinen Spaß versteht. Er treibt

seine Mitarbeiter dazu an, das Besondere zu schaffen. Hier klingt alles auf den Punkt perfekt. Keine langweilige Perfektion, sondern ein wahrlicher Rausch an guter Musik. Das ist Luxus. Den man sich halt zu leisten gönnt. Wer hier in das Portemonnaie greift,

schafft sich audiophile Freunde für Jahrzehnte an. Gäbe es nur einen Star im Set – wir würden den Vollverstärker Diablo 120 empfehlen. Er ist wunderbar schnell und laststabil – viel mehr highendiges Glück kann man für dieses Geld nicht kaufen.



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.